

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

57 (9.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046604)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Corpusselbe oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 57.

Freitag, den 9. März 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

In der Kommission für den deutsch-russischen Handelsvertrag erklärte Staatssekretär von Boettcher, die preussische Regierung sei bereit, die Staffeltarife aufzuheben. — v. Bennigsen fragt, welche Garantie vorhanden sei, daß eine Wiedereinführung ausgeschlossen wäre. Minister von Boettcher entgegnet, die Garantie liege in der Ehrlichkeit der preussischen Regierung.

Aus Königsberg in Pr. meldet das „B. L.“: Graf Dönhoff erklärt in der „Allgem. Zig.“ entgegen den „Hamburger Nachrichten“, Herr Krupp habe ihm und anderen Herren gesagt, Professor Schwentinger hätte ihm (Krupp) erzählt, Fürst Bismarck befürchte, falls der Handelsvertrag abgelehnt werde, trüben wir in einen Krieg. Graf Dönhoff hat auf eine Anfrage Bismarcks Sekräter das oben Gesagte erwidert.

Berlin, 6. März. Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt ist heute Mittag um 12 Uhr, nicht, wie es hieß, um 2 Uhr, aus dem Plötzener Strafgefängnis entlassen worden. Dadurch wurde den geplanten antisemitischen Kundgebungen vorgebeugt. Gegen 2 Uhr, aber zu spät, hatten sich etwa 100 Personen eingefunden, darunter Vorstände antisemitischer Vereine mit Bannern, die mit Herrn Ahlwardt an der Spitze um 3 Uhr nach Berlin, und zwar nach den Germania-Sälen, marschierten.

Der in den bekannten Jüdenlistenprozeß vielgenannte Oberstleutnant a. D. Karl Kühn, technischer Direktor der Alt-Genossenschaft Ludwig Löwe & Co., ist unlängst nach schwerem Leiden gestorben.

Die „Posener Zeitung“ meldet, daß in Feuerstein, Kreis Lissa, sämtliche Mitglieder des Bundes der Landwirthe, 20 an Zahl, aus dem Bunde austreten. Andere Orte sollen dem Beispiel folgen.

Elberfeld, 5. März. Der bekannte nationalliberale Parlamentarier Sanitätsrath Dr. Graf, Oberstabsarzt d. L. ist zum Generalarzt ernannt worden.

Breslau, 5. März. Wie die „Breslauer Zeitung“ meldet, hat der Erbprinz zu Hohenslohe-Dehringen (sonst), Vertreter des Wahlkreises Kreuzburg-Rosenberg im Reichstage, gestern in Kreuzburg mehrere Deputationen die Zustimmung erteilt, daß er sein Votum für den deutsch-russischen Handelsvertrag abgeben werde.

Ausland.

Rom, 7. März. Der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, und seine Gemahlin waren gestern mit dem österreichisch-ungarischen und dem spanischen Botschafter, sowie dem preussischen Gesandten beim Vatikan, v. Hilow, von dem Kardinal Gallimberti zur Tafel geladen.

Moskau, 4. März. Als Geschenk der hiesigen Gesellschaft geht demnach ein prachtvolles Muttergottesbild für die Notre-Dame-Kirche in Paris ab.

Belgrad, 7. März. Die Feier der Proklamirung des Königreichs ist im ganzen Lande feierlich und ruhig verlaufen. Nachrichten von bevorstehenden Ueberraschungen erweisen sich als leere Kombinationen. Die „Malerobine“-Medalje, Ribaratsschilde demnach mit der Rubrikbildung betraut, wird in unterrichteten Kreisen als grundlos bezeichnet. Die in der ausländischen Presse verbreitete Meldung, daß der König seinen Vater zu seinem Stellvertreter in seiner Eigenschaft als oberster Befehlshaber der Armee ernannt habe, ist diesem Vernehmen nach vollständig unbegründet.

Paris, 5. März. In einem Interview, welches der Redakteur des Figaro mit der Königin-Regentin von Spanien hatte, erkennt dieselbe an, daß Frankreichs freundliche Haltung zum Erfolge bei der Unterhandlung Spaniens mit Marokko beitragen hat. Der betreffende Redakteur folgert aus den Bemerkungen der Regentin, daß Spanien vollständig neutral bleibt und an keine Annäherung an den Dreifund denkt.

Kopenhagen, 5. März. Der Finanzausschuß des Folkething hat infolge des Antrags der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung betreffs Herstellung einer Fernsprechverbindung zwischen Dänemark und Deutschland seine Zustimmung dazu gegeben, daß die Leitung Kopenhagens-Odense so gelegt wird, daß sie als Glied einer etwaigen Leitung via Odense-Köbenhavn-Hamburg-Berlin verwendet werden kann.

New York, 7. März. Bei den gestern vorgenommenen lokalen Wahlen im Staate New York siegten im Allgemeinen die Republikaner mit großen Majoritäten.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 8. März. Kom.-Kapitän Daniels hat die Garntson auf einige Tage verlassen. — Unt.-Vizead. z. S. Bedunde (Friedrich) hat einen 14tägigen Urlaub nach Lübeck angetreten. — Feuerw.-Vizead. Wald hat eine Dienstreise nach Dümmeberg angetreten. Masch.-U.-Zug. Eiermann hat den Dienst bei den Schiffen II. Kl. angetreten.

Kiel, 7. März. S. M. v. Prinz und die Prinzessinn Heinrich wohnten gestern Abend mit ihrer persönlichen Begleitung der Aufführung des Schauspiels „Ein Tropfen Gift“ im Stadttheater bei.

Kiel, 7. März. Unter der Leitung des Admirals Knorr fand am Sonnabend Nachmittag eine Besprechung der Mitglieder des Kieler Comitees zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten statt. Wie die „Kiel. Zig.“ meldet, wurde nach einem Besuche des Oberbürgermeisters Fuß beschlüssen, für ein Zusammenfassen der Fonds aus allen Sammelstellen zu wirken und nach Befriedigung etwaiger augenblicklicher Bedürfnisse die Befände der gesammelten Beiträge an die Marineleitung „Frauengabe Berlin-Elberfeld“ abzuführen, deren Statuten

so gefaßt werden dürften, daß verunglückte Civilpersonen genau so berücksichtigt werden können, wie Marineangehörige. Auf Vorschlag des Admirals Knorr wurde mit der Geschäftsführung ein Ausschuß von sechs Personen betraut und zu dessen Mitglieder gewählt: Kapitän z. S. Wendemann, Geh. Marinebaurath Franzlus, Oberbürgermeister Fuß (Vorsitzender), Bürgermeister Lorey, Stadtverordneter-Beizehrer und Redakteur Nepa, Stadtkassirer Boldehr. Wie die „K. Stett. Zig.“ meldet, erhielten die Angehörigen der Verunglückten des „Vulcan“ von diesem zur Reise nach Kiel zu der Beerdigung je 50 M. ausgezahlt, eine gleiche Summe wurde ihnen sodann in Kiel eingehändigt. Jetzt ist jeder Familie noch die Summe von 1500 M. ausgezahlt worden. Ueberdies erhalten die Hinterbliebenen eine fortdauernde Unterstützung aus der Kasse der Unfallversicherung.

Kiel, 7. März. Das Stationskommando der Marine-Station der Ostsee wird schon in den nächsten Tagen seine Räumlichkeiten in der Schloßstraße verlassen und die neuen Marine-Intendantur-Gebäude in der Adolfstraße beziehen. Im alten Stationsgebäude soll das geplante „Kaiserliche Marine-Postamt“ eingerichtet werden.

Berlin, 7. März. Ein in parlamentarischen Kreisen umlaufendes Gerücht wollte wissen, daß der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Vizeadmiral Hollmann, beabsichtigt, nach der Berathung des Marine-Etats in den Ruhestand zu treten. In unterrichteten Kreisen findet das Gerücht keinen Glauben.

Berlin, 7. März. Im Gegensatz zur Behandlung des Militäretats zeigt sich die Budgetkommission des Reichstags beim Marineetat sehr entgegenkommend. Die erste Katen für drei neue Schiffe, ein Panzerkreuzer, ein Panzerkreuzer und ein Aviso, wurden, wie bereits gemeldet, bewilligt, nachdem der Führer des Zentrums, Dr. Lieber, sehr warm dafür eingetreten war. Neutürlich wird die neue „Marinefreundlichkeit“ des Zentrums schon wieder kommentirt. Auch für die Parteiblätter scheint dieselbe etwas plötzlich gekommen zu sein, denn die ultramontane „Köln. Volkszeit.“ eiferte noch in ihrer gestern erschienenen Nummer lebhaft gegen das Bewilligen von Millionen für neue Schiffe. Die Konserverhaben haben ihre vorgefertigen gedruckten Bedenten gegen neue Schiffbauten aufgegeben, nachdem Staatssekretär Hollmann versichert hatte, daß alles Mögliche geschehen werde, um solche Unglücksfälle zu verhüten, wie sie auf der „Brandenburg“ vorgekommen sind.

Berlin, 7. März. Gouverneur Zimmerer telegraphirt aus Kamerun unterm 6. d. M.: Der Kapitän der rebellischen Dahomeyer, 20 Mann mit Gewehren und Munition, hat sich mir freiwillig gestellt.

Berlin, 7. März. S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän zur See v. Wietesheim, ist am 6. März auf Sagal (Azoren) eingetroffen und will am 7. März die Heimreise über Plymouth fortsetzen.

Paris, 7. März. Der Flotten-Untersuchungsausschuß ist heute früh in Toulon eingetroffen und beginnt im Arsenal seine Besichtigungen, die sich dann auf die Reservereschiffe erstrecken sollen.

London, 7. März. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Bathurst gemeldet wird, gingen die englischen Kriegsschiffe heute zum Angriff auf Tobisla über und begannen die Beschießung der Feste Gonjor, deren Einnahme Morgen erwartet wird.

Rom, 7. März. Das Gerücht, daß sich die italienischen Dampfer „Italia“, „Lepanto“ und „Dulko“ auf dem Wege nach Abisla befinden, bestätigt sich nicht. Der „Lepanto“ befindet sich gegenwärtig in dem Schiffsgewässer bei Sicilien, „Dulko“ liegt vor Spezia; letzterer befindet sich in Reserve und ist nicht armirt.

Abbazia, 7. März. Dem Kommandanten und den Offizieren des hier vor Anker liegenden deutschen Schulschiffes „Moltke“, welche gestern Abend im „Hotel Stefani“ dem Konzert beiwohnten, wurden allgemeine Ovationen dargebracht.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankomst daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)
Gemeiner Postamt. „Admiral“ 23.1. Kamerun. (Postl.: Kamerun.) — S. M. S. „Alexandria“, 18.9. Rio de Janeiro 20.2. — 27.2. (Postl.: Montevideo.) — Poststation: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Carolina“, 2.2. Montevideo. — 16.2. Buenos Aires. (Postl.: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Bismarck“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Stettin“, Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Sachsen“, Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Seydlitz“, 25.11. Australien Mitte März. — Sydney. (Postl.: bis 16.3. Sydney, v. 17.3. ab Apta [Samoa-Inseln].) — S. M. S. „Carola“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Falk“, 8.2. Melbourne 10.2. — 13.2. Sydney 28.2. — Verwidab 11.3. — Sydney. (Postl.: Apta [Samoa-Inseln].) — S. M. S. „Friedrich“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Greif“, Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hildebrand“, Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Hoch“, Hohenzolzen. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „König“, 20.12. Kamerun. (Postl.: Kamerun.) — S. M. S. „König“, 19.1. Shanghai 12.2. — 22.2. Baku 24.2. — Hamkau. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Korolev“, Konstantinopel. (Postl.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Marie“, 26.1. Puerto Mont 8.2. — 24.2. Buenos Aires — Capo Julo. (Postl.: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Mar“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Moltke“, 4.2. Corfu 2.3. (Postl.: Ajaccio.) — S. M. S. „Möwe“, 9.2. Colombo 13.2. — 18.2. Bombay. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Nixe“, 2.2. Verwidab 5.2. — 2.3. Plymouth 8.3. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Otter“, Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Ragnum“, Pelikan. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Prinzess“, Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Roz“, „Seydlitz“, Zanzibar. (Postl.: Zanzibar.) — S. M. S. „Sperber“, 7.2. Colombo 12.2. — 20.2. Seydelben 20.2. — 27.2. Zanzibar 3.3. — Kapstadt. (Postl.: Kapstadt.) — S. M. S. „Stein“, 8.2. St. Thomas (Westindien) 16.2. — Sagal (Azoren). (Postl.: Plymouth [England]). — S. M. S. „Storch“, 23.1. Havana 8.2. — S. M. S. „Tiger“, (Azoren). (Postl.: Plymouth [England]). — S. M. S. „Viktor“, 8.2.

Neufahrwasser 19.2. — 21.2. Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Wolf“, 9.1. Yokohama 24.2. — 27.2. Sango 3.3. — Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — Mandersflotte: I. Division: S. M. S. „Baden“ (Flaggtschiff), S. M. S. „Bayern“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Württemberg“, Kiel. (Poststation: Kiel.) — II. Division: S. M. S. „König Wilhelm“, S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Friedrich der Große“, Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Brandenburg“, Kiel. (Poststation: Kiel.)

Kolales.

§ Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. Artillerie-Schulschiff „Marx“ verholte heute Morgen 9 Uhr in den Vorhafen.

§ Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ traf gestern Nachmittag 5 Uhr hier wieder auf Rheide ein und ging daselbst zu Anker. Heute Morgen beabsichtigte das Schiff wieder in See zu gehen.

§ Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. „Beowulf“ kam gestern Nachmittag 4 Uhr Zude aufwärts und ging dann wieder in See.

§ Wilhelmshaven, 8. März. Der Dampfer „Aval“ ist mit einem Brahm heute Morgen 5 1/2 Uhr nach Düneberg in See gegangen.

§ Wilhelmshaven, 8. März. Das Feuerschiff „Stoller Grund“ ist wieder ausgelegt.

Wilhelmshaven, 8. März. Auf der hiesigen Werft haben, wie schon erwähnt, sehr interessante Versuche über die Ursachen der Rohrbrüche auf den Schiffen unserer Marine stattgefunden. Das öfters vorgekommene Aufreißen von Dampfrohren hat Veranlassung gegeben, den Ursachen dieser Brüche nachzuforschen. In den meisten Fällen trat der Rohrbruch beim Einlassen von Dampf in die Rohrleitung ein, so z. B. an Bord des Panzerschiffes „Siegfried“ am 18. März 1892, auf dem Aviso „Wacht“ am 20. Juni 1889, auf dem Kreuzer „Prinzess Wilhelm“ am 9. Aug. 1891 und am 7. November 1893, und wurde hieraus geschlossen, daß etwaiges in der Rohrleitung befindliches Wasser die harten Stöße, welche als Grund der Brüche angesehen werden, hervorruft. Die Folgerungen aus diesen Versuchen lauten: Nach den Resultaten der Versuche mit zwei Versuchsrohren kann weder bei einem langsamem, noch bei einem unachtsamen, schnellen Öffnen der Absperrentille an den Kesseln und Einströmen von Dampf in völlig entleerte, selbst vollständig kalte Rohrleitungen ein Aufreißen derselben eintreten, weil Stöße in denselben, welche nur allein das Aufreißen herbeiführen können, nicht erfolgen. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, daß ein sehr schnelles Füllen der Rohrleitungen mit Dampf insofern schädlich wirken kann, als durch die plötzliche Erwärmung der einzelnen Theile eventuell Brüche wegen der ungleichmäßigen Widerstandsfähigkeit des Materials bezw. wegen ungleichen Sprüngen entstehen können. Sobald sich jedoch Dampf in den Rohrleitungen befindet und zwar in größerer Menge, und der Dampf gezwungen ist, dieses zu durchströmen und fortzuschleudern, so kann, selbst bei dem aller vorsichtigsten und langsamsten Öffnen der Dampfventile ein Rohrbruch erfolgen. Ist der Wasserstand in den Röhren so gering, daß der einströmende Dampf nicht gezwungen ist, eine größere Wassermenge zu durchbrechen und fortzuschleudern, so entstehen bei Anstellung des Dampfes ebenfalls weder gefahrbringende Schläge in den Röhren, noch wird die vorhandene Wassermenge durch die Strömung des Dampfes mit fortgerissen, wie die nach Beendigung aller Versuche in den Versuchsrohren zurückgebliebene Wassermenge ergeben hat.

Wilhelmshaven, 8. März. Einem etwas vorzeitigen Aprilscherz begegnen wir in auswärtigen Blättern. Es heißt da wörtlich: **Abbazia, 7. März.** Nachdem der „Moltke“ hier vor Anker gegangen ist, werden morgen noch die deutschen Kriegsschiffe „Deutschland“ und „Preußen“ erwartet. — Unseren berechneten Lesern wird diese wunderbare Mittheilung jedenfalls viel Spaß machen. Sie alle wissen, daß „Preußen“ still und feierlich auf der hiesigen Werft liegt und daß „Deutschland“ sich mit den Panzerschiffen „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“ auf der Reise nach Kiel befindet. — Bei Schluß des Blattes kommt uns noch ein zweite Nachricht zu Gesicht, die der ersten in nichts nachsteht. Wir würden fürchten, uns einer schweren Unterlassungsfünde schuldig zu machen, wenn wir dieselbe unseren lachnflügen Lesern vorenthalten wollten. Hier ist sie: **Fiume, 7. März.** Der bereits signalisirte deutsche Kriegsdampfer „Prinzess Wilhelm“ trifft heute hier ein und wird, gleich wie der Dampfer „Moltke“, vor Abbazia Anker werfen. — „Prinzess Wilhelm“ schaukelt inzwischen ihren schlanken weißen Leib auf den Wellen der Zude.

Wilhelmshaven, 8. März. Das Schiff „Twe Gebroeders“, Kapitän G. Hof Hamwin, in Ballast von Hartingen nach Christiansland unterwegs, ist gestern Nacht unter dem Leuchtturm von Songdar gestreut. Das Schiff ist vorwärts; der Kapitän, der Steuermann und der Kapitänjunge sind umgekommen.

§ Wilhelmshaven, 8. März. Im dritten Sinfoniekonzert des Musikcorps des II. Seebataillons wird die Königl. preuss. und herzogl. meining. Kammer- und Hofkapelle in der Person des Hannover, Frau Koch-Vossenberger, mitwirken. Das Nähere wird morgen bekannt gegeben.

Wilhelmshaven, 8. März. Für den letzten Winterortrag hatte der Gewerbeverein einen Reuter-Regitator in der Person des Herrn Ludwig Steenberg gewonnen. Damit ist den Regitatorien in diesem Winter ein außergewöhnlich breiter Raum in den Vorträgen gewährt worden, der sich vielleicht im nächsten Winter im Interesse einer möglichst viel Abwechslung erhaltenden Gestaltung des Programms vermeiden ließe. Reuter zumal ist der Mehrzahl unseres Publikums so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sich hier kaum noch ein Abschnitt aus seinen Werken finden dürfte, den wir nicht schon mindestens einmal gehört oder gelesen hätten.

Das gilt insbesondere von Hanne Mütes Abschied vom Pastor und von seiner Mutter. Dem jovialen alten Pastor hat der ehemalige Burschenschaftler Fritz Reuter die glühende Begeisterung für das freie akademische Leben, wie es damals in der Bielefelder Thürlingens in dem herrlichen Jena in üppiger Blüthe stand und heute noch so weit die moderne Gesetzgebung nicht die akademische Freiheit gezeitigt, in Blüthe steht, in den Mund gelegt. Diesen alten würdigen Seelenhirten mit dem jungen Herzen richtig zu zeichnen, ist eine der dankbarsten Aufgaben, die dem Rezitator auch namentlich im Anfang und am Schluß „Ich würde doch nach Jena gehen“, recht gut gelang. Inzwischen hätte beim Erscheinen der Frau Pastora die Individualisirung der Auftretenden wohl etwas prägnanter sein dürfen. In Hanne Mütes Abschied von der Mutter traten beide in scharfen deutlichen Umrissen hervor. Die beiden der „Stromth“ — Herr Steenberg sprach das „St“ hier nicht in platter Mundart, sondern mit dem hochdeutschen „Sch“ laut, so daß es wie „Schtromth“ klang — entnommenen Scenen, prägnant in dem Reformverein von 1848 und die große Armuth kommt von die große Pöwertek, brachten ungeheuer viel Stoff zum Nachen. Hier war es namentlich die Figur des Entspektors Präsig, die uns in plastischer Treue vorgeführt wurde und diejenige des Juden und des Rektors, die sich deutlich von den andern abhoben. Auch die Zwischenrufe aus der Versammlung gelangen recht befriedigend. Den Schluß bildeten „Durchläuchting und Väter Schultsch“, sowie ein Gedicht. Beide trugen dem Rezitator, der, wie seine Ansprache unschwer erkennen läßt, von Geburt ein Mecklenburger ist, reichen Beifall ein. Für die kleine Zahl derjenigen, denen Reuters Werke ein Buch mit sieben Siegeln geblieben sind, schickte der Rezitator eine kurze Inhaltsangabe seiner Rezitation voraus.

Wilhelmshaven, 8. März. „Scherbarth kommt!“ Das ist das Neueste, was wir unseren Theaterfreunden mittheilen können. Herr Theaterdirektor Scherbarth, der in der letzten Herbstsaison hier einen noch nie dagewesenen Erfolg errang und selbst Wiederholungen hier schon bekannter Stücke vor vollen Häusern spielte, wird einem vielseitig an ihn gerichteten Wunsch entsprechend, Ende d. M. eine zunächst auf 6 Wochen berechnete Frühjahrsreise eröffnen. Das ohnehin schon vollständige Personal ist um 3 Mitglieder verstärkt worden. Um auch diesmal etwas Außerordentliches bieten zu können, hat Herr Scherbarth 14 Novitäten angelauft. Zur Aufführung sollen u. A. gelangen: Der Andere v. Paul Vinban, Schlimme Saat, Recht auf Glück, Der ungläubige Thomas, Ein alter Sünder, Unter der Kriegsfahne, Mauerblümchen, Im Fortkajuf, Leuchtungen, Durchgegangene Weiber, Mannschaft an Bord usw. Die Saison soll am Ostermontag eröffnet werden.

Wilhelmshaven, 7. März. Der preussische Justizminister hat Joeben an alle preussischen Gerichte eine Verfügung erlassen, welche für jeden, der vor Gericht als Zeuge oder Angeklagter zu erscheinen hat, von größter Bedeutung ist. Es handelt sich in der Verfügung um nichts Geringeres, als das bisher oft in recht in- diskreter Weise geübte Fragerecht nach den Vorstrafen, namentlich eines Zeugen, auf ein möglichst geringes Maß einzuschränken. Die Richter sollen bei Befragung der Zeugen nach ihren etwaigen Ver-

strafungen künftighin nur mit Vorsicht und nicht ohne bestimmten Anlaß zu Werke gehen. Sollte davon in einzelnen Fällen nicht abgesehen werden, dann möge wenigstens eine schonende Form gewählt werden.

Wilhelmshaven, 8. März. Die österreichischen Vereinsthaler waren von einigen Wätlern insofern in Acht und Bann gehalten worden, als dieselben mittheilten, daß mit dem 1. April d. J. diese Halterstücke als solche ungtlitzig würden und dann nur noch den Silberwerth (etwa 1,60 Mk.) repräsentirten. Dem gegenüber bringt der „Reichsanzeiger“ in seiner gestrigen Ausgabe folgende Erklärung: Die durch einzelne Wätlern laufende Notiz, daß die Auskehrsetzung der Vereinsthaler österreichischen Gepräges für Deutschland verfügt worden sei, entbehrt jeder Begründung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustädtdödens, 5. März. Die mit dem 1. April d. J. vacant werdende Lehrerstelle an der hiesigen Privatschule ist Herr Oberlehrer Weidmann aus Bersmold, Regierungsbezirk Minden, übertragen worden. — Am nächsten Sonntag, den 11. d. Mtz., werden die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr im Gasthose des Herrn C. Mergen hiersehbil einen geselligen Abend abhalten. Zur Aufführung gelangen zwei hübsche Einakter und zwar: „Badders Ebenbild“ und „Zu Befehl, Herr Leutenant.“

Wittmund, 7. März. Herr Gutbesitzer Rentzen zu Borgholt verkaufte am Sonnabend seine Besitzung daselbst, bestehend aus dem Wohn- und Wirthschaftsgelände nebst ca. 425 Hektaren theils kultivirten, theils unkultivirten Landes an Herrn Dr. phil. Möhlmann daselbst für 86 500 Mk.

Schillig, 5. März. Die auf der Minister-Obse-Dge-Plate in den jüngsten Sturmtagen umgeschlagene große Baake ist nach der Mellum Plate vertrieben und muß eine Unterjuchung erst aus- stellen, inwiefern dieselbe noch brauchbar ist und ob sie wieder aufgestellt werden kann.

Rastede, 6. März. In der Nähe unseres Ortes wurde heute Morgen die Leiche eines vornehm gelleiteten Herrn gefunden, der sich dort selbst das Leben genommen hatte. Er hatte alle Sachen, die auf eine Spur seines Namens und seiner Herkunft führen konnten, vernichtet oder von sich geworfen. Man fand bei ihm nur etwas Geld und einen nach Berlin adressirten Ein- schreibbrief.

Oldenburg, 7. März. In der heutigen Landtagsitzung wurde beschloffen, die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten ordentlichen Landtage bei dessen Zusammentritt sofort eine Vor- lage zu machen, welche bestimmt, daß unter Verhaltung der dies- jährigen Wahlperiode nicht nur alljährlich ein ordentlicher Landtag stattzufinden habe, sondern auch die auf drei Kalender- jahre festgesetzte Finanzperiode in eine einjährige umgeändert werde.

Urich, 7. März. Zur Inpfitzung königl. Lehreran- stallen ist heute der Direktor des Provinzialtschulcollegiums zu Hannover, Geh. Regierungsath Dr. Wiedenweg, hier eingetroffen.

Gmden, 6. März. Der Bildhauer Heinz Hoffmeister, einer der tüchtigsten unter den jüngeren Berliner Künstlern, Sohn des hier noch von früher her in gutem Andenken stehenden Lazareth-

Inspektors, ist am Sonntag früh nach längeren Leiden im 42. Lebensjahre gestorben.

Stollhamm, 4. März. Der Wirth C. Friedrichs hiersehbil hat sein hier in der Mitte des Ortes an besser Lage belegenes Anwesen, an den Landmann Anton Büßben zu Süderstüwel verkauft. Der Kaufpreis beträgt 16 750 Mk.

Helgoland, 5. März. Auf der Fahrt des Postdampfers „Patriot“ von Cuxhaven nach hier sprang am Dienstag ein Passagier, ein älterer Herr, in selbstmörderischer Absicht über Bord. Kurz vor der Ausführung der That hatte er noch 10 Mk. in die Sammelbüchse der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gesteckt, die sich an Bord befand. In der Höhe des als Leiche wieder an Bord Gebrachten fand man später nur den geringen Betrag von 2 Mk. und einigen Pfennigen. Der Ertrunkene ist der Baumfester Heinrich Diebriß aus Bremen. Die Leiche wurde in Helgoland an Land gebracht.

—* Hamburg, 5. März. Der elektrische Straßenbahn- betrieb auf dem Ring ist heute Vormittag eröffnet worden. Die ersten Wagen wurden jubelnd begrüßt. Die Frequenz ist stark.

—* Graubenz, 5. März. Der Unteroffizier Pager vom Regiment Nr. 14 hat sich aus Furcht, daß er wegen Urlaubs- überschreitung bestraft werden würde, erschossen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshab. Tageblattes
Berlin, 8. März. Der Reichstag beriebt heute den Marineetat. Berichterstatter Lieber (Centr.) referirt über die Kommissionsverhandlungen, die sich vorzugs- weise mit dem Auglük auf S. W. S. „Brandenburg“ beschäftigten. Der Staatssekretär habe erklärt, der Vorfall werde eingehend unterucht, es sei jedoch vor Abschluß der Unterjuchung nicht möglich, ein abschließendes Urtheil über die Schuldfrage zu gewinnen. Werthvoll sei das Schlusergebnis nach der Richtung der Vorkehrungen gegen die Wiederholung solcher Vorkommnisse.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Winds- richtung.	Wind- stärke.	Wetter- beschaffenheit.	Seegang.	Wärme			Niederschlags- höhe.
						Lufttemperatur.	Wasser- temperatur.	Boden- temperatur.	
März 7.	2,30 h M.	SW	2	bedeckt	ruhig	15.2	4.2	7	0
März 7.	8,30 h M.	SW	2	bedeckt	ruhig	15.3	4.7	8	0
März 8.	8,30 h M.	SO	2	bedeckt	ruhig	15.3	4.7	10	0

Kleiner Wetterbericht von Helgoland und Vorkum.

Ort.	Winds- richtung.	Wind- stärke.	Wetter- beschaffenheit.	Seegang.
Helgoland	S	2	¾ bedeckt	ruhig
Vorkum	SO	2	¾ bedeckt	ruhig

Verdingung.

Größere Quantitäten alter Materialen und Abfälle als Eisenpäpne, Messing- abfälle, Zinkasche, Bronceschlacken, Messing- und Broncepäpne, alte Messingrohre, altes Zinkblech, Nickel- und Neusilberblechabfälle, alte Glüh- lampenfassungen, sollen mittelst einer am 28. März 1894, Form. 12 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen Submission verkauft werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Kauf alter Materialen“ und mit der Firma des Bietenden zu versehen. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 3. März 1894.

Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von eichenen Schwellen soll am 27. März 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingung werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,70 Mk. von der unterzeichneten Be- hörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 5. März 1894.

Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Lieferung von 136 8,8 cm Salut- patronenkalsten und 88 hölzernen Zünd- stücken C/83 Nr. 1. Termin 9. April 1894, 8 Uhr. Bedingungen und Zeich- nungen im Depot, auch gegen 2 Mk. zu beziehen.

Artilleriedepot Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mtz. ist eine Briefstauung in der Nähe des Anbaues der allge- meinen Betriebswerkst. auf der Kaiser- lichen Werkst. angeschossen. Demjenigen, welcher mit solche Mittheilungen macht, daß die Bestrafung des Schuldigen herbeigeführt werden kann, sichere ich eine Belohnung von 20 M. — wört- lich zwanzig Mark — unter Ver- schweigung seines Namens zu.

Wilhelmshaven, den 8. März 1894.

von Krohn, Bootsen-Kommandeur.

Warnung.

Da in letzter Zeit wiederholt wahr- genommen worden ist, daß die Bürger- stiele dem Verbote zuwider zum Fahren mit Hand- und Hundewagen, sowie zum Reiten benutzt werden, sehe ich mich veranlaßt, den § 12 der Polizei-Ver- ordnung vom 30. August 1877 in Erinnerung zu bringen. Zuwider-

handelnde werden in Strafe genommen werden.

Wilhelmshaven, 7. März, 1894.

Der Hilfsbeamte d. Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Ressessor
Dr. jur. Frhr. von Wüdinghausen-Wolff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

9. d. M.,
2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Pfandlokale hier:

- 2 Sophas, 1 nuhb. Verticow,
2 do. große Spiegel, 1 nuhb. Schreibisch, 1 Kleiderkasten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 viereck. Tisch, 1 großes Bild, 1 Schreibsekretär, 1 Küchenschrank, 1 Bettstelle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Colonial- und Manu- facturwaaren, Pantinen, Schuhwerk, Sand u. Särgen soll pro Mai 1894/95 an hiesige Reflectanten vergeben werden. Die Bedingungen sind im Armen- arbeitsbureau einzusehen und von den Reflectanten bis zum 20. d. Mtz. zu unterschreiben.

Heppens, 8. März 1894.

Die Armencommission.

Athen.

Bekanntmachung.

Der Entwurf der Kostenrechnung, betreffend die Kanalisation des Zonnen- deichgrabens, liegt von heute an auf 14 Tage in dem Local des Herrn Sadewasser zur Einsicht der Interessenten aus. Etwaige Einwendungen gegen dieselbe sind während der vorgenannten Zeit bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 9. März 1894.

Der Gemeindevorsteher.

Athen.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne herrschaftliche

2. Etagenwohnung in der Roon- straße mit allem Zubehör. Preis 600 Mark.

Th. Süß:

Zu vermieten

an ruhige Bewohner 2 hübsche Ober- wohnungen (3 resp. 2 Räume nebst Waschlüche c.) zum 1. April od. Mai. Näheres bei Schlachterstr. **Böhme** in Kopperhörn.

Anzuleihen gesucht

auf ein hies. Hausgrundstück (Werth ca. 10 000 M., Gebäude-Brandassens- taxat 8500 M.) auf I. Hypothek

5500 Mark

zu 4—4 1/2 % per 1. Aug. cr., ferner auf ein anderes Immobilien gegen sichere Hypothek

7000 Mark

zu 4 1/2 % per 1. Juli cr. Näh. durch

Coldewey, Rechtsf., Bant.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- nebst Schlaf- zimmer an 1 oder 2 junge Leute. Marktstr. 6, 2. Et.

Zu vermieten

zu Mai **Stagenwohnungen** zum Preise von 320 und 300 Mk. und eine **kräumige Wohnung** zu 230 Mk. mit Keller, Stall, Wasserleitung und Bodenkammer. Zu erfahren bei

M. Welske, „Flora“.

Zu vermieten

auf Mai 1894 eine **Wohnung**, part., mit Wasserleitung und allem Zubehör.

D. Lübbers, Marktstr. 8.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit voller Pension. Wilhelmstr. 9, part.

Zu vermieten

eine kleine **Familienwohnung** mit Gartenland auf sofort oder später.

M. Spedmann, Neuende.

Zu vermieten

auf gleich ein möbl. Zimmer. Berl. Gölterstr. 12a, unten.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterowohnung**. Chr. Müller, Kopperhörn, Wartenstraße 8.

Zu vermieten

zum 1. April eine **kräum. halbe Etage** mit allen Bequemlichkeiten für 450 Mk. Bismarckstr. 20 a. Part.

Zu vermieten

eine möbl. **Stube**. Grenzstr. 46, oben.

Zu vermieten

ein großes **möbliertes Zimmer** an zwei Herren. Kronprinzestr. 8.

Wein von Herrn Hauschuh-

macher Pöppe benutzer

Laden

an der Roonstraße soll **getheilt** werden und wird für die **eine Hälfte mit Wohnung per April oder Mai ein Miether** gesucht.

Johann Peper.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein **freundl. möbliertes Zimmer**. Müllerstr. 6.

Zu vermieten

1 möbl. **Zimmer** zum 10. d. Mtz. Berl. Gölterstr. 15.

Zu verkaufen

eine fette **Kuh**. Wwe. Reents, Moorjum bei Sillenpede.

Zu verkaufen

eine junge trüchtige **Ziege**. Tonnbeich, Schulstr. 29.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener, ausgepolsterter, 3sädtiger **Kindewagen**. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Rover,

noch gut erhalten, **zu verkaufen**. Näheres in der Exped. d. Blattes.

einfach möbl. Bimmer

Zu erst. Marktstr. 41.

Zu verkaufen

8 schlachtbare **Leckere Schweine** à plm. 200 Pf. schwer und eine **fette Kuh**.

H. Lampe,

Siebethshaus.

Gesucht

ein **Mädchen**. Wilhelmstr. 2.

Gesucht

zum 1. April ein **sauberes Mädchen** für den ganzen Tag, welches zu Hause kann. Roonstr. 5, Eing. Oldenburgerstr.

Gesucht

auf gleich oder später ein **Water- lehrling**.

D. Lübbers,

Marktstr. 8.

Gesucht

sobor ein **Mädchen** für die Tages- stunden. Kasernenstr. 1, I.

Gesucht

zum 1. April ein ordentl. **Dienst- mädchen** für alle häuslichen Arbeiten.

D. Vaars, Königstr. 48.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahr.

junges Mädchen

sucht **Stellung als Stütze der Hausfrau**. Etwas Gehalt erwünscht, doch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. B. 375 an die Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 15. April oder 1. Mai ein tücht. **Hausmädchen**.

F. Hinrichs, Peterstr. 41.

Gesucht

auf sogleich ein **kleiner Knecht**. S. Biel, Wäcker, Kopperhörn.

Gesucht

ein **sauberes, kräftiges Mädchen**, welches mit der Wäsche Bescheid weß. Wilhelmstraße 2.

Gesucht

tüchtige **Schneidergesellen**. George Bartling & Söhne, Roonstr. 75a.

Gesucht

zum 1. April ein tüchtiges **Haus- mädchen**, zum 1. Mai eine **erfahrene Köchin**. Zu erfahren zwischen 8 und 9 Uhr Abends. Gräfin Wolffe, Abalterstr. 4.

Frischen Schellfisch

empfehl.
J. Heins, Fischhandlung.

Seirathsgesuch!
Eine junge Dame, der es an Bekanntschaften fehlt, wünscht sich zu verehelichen mit einem jungen Herrn, möglichst Beamter. Vermögen wird nicht beansprucht.
Offerten unter Jy. R. 101 postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

Bernhardiner,
ca. 1 Jahr alt, von schöner schwarzer Farbe, wachsam, stubenrein und anhänglich, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn
C. Robert Müller,
Roosstraße 80.

Heute eintreffend:
Frische Schellfische,
" **Schollen,**
" **Rothzungen.**
G. Lutter.

Bittere Orangen
Duzend 80 Pfg.
Ludwig Janssen.

Zur Confirmation
empfehle:
Taschentücher,
Küchen,
Perlfetten,
Brotschen,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe,
Glückwunschkarten
äußerst billig.
H. Hikegrad,
Roosstraße 102.

13. Kronprinzenstraße 13.
Empfehle eine große Partie schön getragene Herren- und Damen-Kleidungsstücke, sowie Schuhzeug, Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber, auch neue Regulator-Uhren, Gold- und Gold-Löffel, dabei 3 große gebrauchte noch gute Wäschelöffel.
Alles wird billig verkauft.
C. Foerster.

Empfang eine Ladung ganz besonders schöner vollständig astreiner
Eichen-
Dielen und Bohlen in allen Stärken von 1 1/2 bis 10 cm und in Breiten bis zu 80 cm.
A. B. Süßmilch,
Jever.

Empfehle mich zum
Plätten, Waschen u. Reinmachen
in und außer dem Hause.
Grenzstr. 28, 2 Tr.
Eine Schneiderin
empfehle sich den geehrten Damen außer dem Hause, täglich 80 Pfg.
Grenzstraße 54, 1 Treppe.

Gutes Logis
für einen jungen Mann.
G. Seibel, Neuestr. 3.
Gesucht ein Maler.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Diejenige junge Dame,
welche mir unter Chiffre H. K. 12 anonyme Briefe geschrieben, möchte ich freundl. bitten, doch noch einmal zu schreiben.
H.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Seidenstoffe!
Große Auswahl in schwarz und farbig zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Einen guten reinseidenen
Merveilleux
Liefere ich schon per Meter
M. 1,50.

Wer Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel täglich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roosstraße 104.

Bitanten
Tilsiter Käse
à Pfund 40 Pfg.
empfehlen
Wilh. Oltmanns.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Tuch
und
Buckskins
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten u. elegantesten Sachen, deutscher und englischer Fabrikate, in kolossaler Musterauswahl.
135 Ctm. breiter gewirnter
Buckskin
für Stuben-Auzüge
in grau- u. braunmelirt,
schwere unzerreißbare
Qualität.
Meter Mk. 2,10.

Die von mir fabricirten
Osnabrücker
mit der gold. Medaille
prämiirt
Tropfen!
Liefere ich bei Entnahme von mindestens 12 Glas à Glas 50 Pf. frei Station geg. Nachnahme. Wiederverkäufem entsprechend billiger.
Ludwig Gröne,
Osnabrück.

Kinderwagen
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.
Eine vollständige

Ladeneinrichtung
2 Tresen, 2 Regale, sowie sämtliches Zubehör ist billig — auch einzeln — zu verkaufen.
Börnsenstraße 29.

Herrn
Wilh. Oltmanns in Wilhelmshaven
Übergeben den Verkauf unserer patentirten
nicotinfreien Cigarren
zu Mk. 60, 80 und 100.
Dieselben sind absolut leicht und daher von ärztlichen Autoritäten solchen Rauchern empfohlen, denen der Genuß anderer Cigarren aus irgend welchen Gründen nicht bekömmlich ist.
Bremen, März 1894.
Fabrik nicotinfreier Tabake.
Patent: Dr. R. Kissling & Co.

Achtfach preisgekrönt!
Inhoffen's
Java-Kaffee
in 1/4 Kilo-Packeten
Liefert, wie allgemein bekannt, von allen Kaffeesorten das angenehmste, wohlgeschmeckendste u. billigste Getränk.
Käuflich in den meisten besseren Colonialwaaren-Geschäften, welche durch Verkaufsplakate kenntlich gemacht sind.

Wer sich gegen
Sicht, Rheumatismus, Erkältung schützen will, trage die berühmten Dö'schen
Flanelhemden, welche sich zufolge ihres edlen Materials, bester Herstellung und unerreichtester Dauerhaftigkeit seit vielen Jahren allgemeiner Anerkennung erfreuen. Preis pro Stück 1 Mark.
Man wende sich an
Siegmond Dö junior in Wilhelmshaven,
Siegmond Dö junior in Lehe,
Siegmond Dö junior in Geestemünde.

Wichtig für jede Hausfrau
Dr. K. E. Heine's
mit dem erspart 50 % an
Waschen mit der Hand das Bleichen gänzlich 1/4 stündiges Kochen Heines Schnellwaschw. — Die Wäsche ist Dr. K. E. Heine's garantiert frei von angrenzenden Substanzen. Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:
Herrn **H. Wegemann,**
H. D. Brodtschmidt,
Frau **M. Düser,**
Herrn **Joh. Freese,**
Herrn **Heinr. Gade,**
Herrn **Eduw. Janssen,**
H. G. Janssen,
W. G. Reuten,
Herrn **J. D. Wulf.**

Heising, Bürstenmacher,
Roosstraße 76.
Für jeden mit obiger Marke bei mir gekauften Kamm leiste ich für Haltbarkeit ein volles Jahr Garantie und empfehle dieselben von 50 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf. per Stück.
Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in
Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten u. c. u.
aufmerksam.

Restitutions-Fluid
und **Universal-Einiment**
gegen Steifwerden, Kreuz- und Fessel-lähmung, Verstauchung der Pferde, auch zur Stärkung und Hebung der Ausdauer, Zi. Mk. 1 und 1,80.
H. Klaiber, München,
Gartenbachstr. 32.
Bestellungen nimmt entgegen
L. Klaiber, Neumbremen,
Mittelstraße 11.

Zur Beachtung!
Habe recht geschmackvoll und von bestem Cement gearbeitete
Grabeinfassungen
für Erwachsene, sowie für Kinder auf Lager. Dieselben sind nach jedem Friedhof transportfähig und empfehle selbige zu mäßigen Preisen.
Habe im vergangenen Jahr über 50 Stück auf den Garnison-Friedhof geliefert. Bestellungen nehme jederzeit entgegen.

G. Prasse,
Baugewerke,
Offfriesenstraße 73 am Markt.
Neu! Neu!
Petroleumgas-
Schnell-Hoch-Apparate,
ohne Docht, keine Feuergefahr, kein Rauch, kein Ruß. Ferner:

Aluminium-Löffel u. Gabel.
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.
Bernhard Kirchhoff,
prakt. Zahnarzt,
Roosstraße 108.
Sprechstunden:
Morgens v. 8—12 Uhr,
Nachm. v. 2—1/2 Uhr.
An Sonntagen unbestimmt.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.
Gardinen
von
20 Pfg.
per Meter an.
Vorrätig bis zu den feinsten Qualitäten. — Ferner
Stores
creme und weiß, in hocheleganten Mustern.

Calpicid, ein neues Präparat zur sicheren Beseitigung von Magenleiden, besonders **Natten, Maulwürfen,** hat sich so außerordentlich bewährt, daß es verbleibt in weiteren Kreisen bekannt zu werden.
Das Mittel ist nur giftig für Ragethiere und für Menschen und Hundsthiere ganz unschädlich.
In Dosen à 50 Pfg. und 1 Mark
Rich. Lehmann.

Bin am Sonn-
abend Morgen mit
Wurst und Rauchfleisch
in Neuheppens am Markt.
H. Lange.

Anfertigung künstl. Zähne,
Plombiren, Zahnziehen und Reinigen der Zähne wird sorgfältigst ausgeführt durch
Frau Alwine Kruckenberg,
Wallstraße 5,
gegenüber der Volksschule.
Sprechstunden nur für Frauen u. Kinder.
an Wochentagen von Nachm. 1—7 Uhr.

Hôtel Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 13. März 1894, Abends 8 Uhr:
III.

Sinfonie-Concert

(Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons)
unter Mitwirkung der Königl. preussischen u. herzoglich
Meiningischen Kammer Sängerin
Frau Koch-Bossenberger
am Königl. Hoftheater in Hannover.

Für Orchester kommt zum 1. Male zur Aufführung:
Frithjof-Sinfonie von Hofmann

und
grosse Fantasie aus der neuen Oper „Die Medici“ v. Leoneavallo.

Billets im Vorverkauf Sperritz à Person 1,50 Mk., Kaffe 1,75 Mk., 1. Platz im Vorverkauf à Person 1 Mk., Kaffe 1,25 Mk., 2. Platz im Vorverkauf à Person 75 Pf., Kaffe 1 Mk. Gallerie im Vorverkauf à Person 60 Pf., Kaffe 75 Pf., sind in der Buchhandlung des Herrn Wilh. Ladewig, sowie in der „Burg Hohenzollern“ zu haben.

R. Rothe.

Kaisersaal

(Inh. A. Thomas).

Freitag, den 16. März 1894:

EXTRA-CONCERT

des erblindeten Pianisten Th. Braun
unter Mitwirkung des Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.
1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.
Um gütige Betheiligung bitten

Hochachtungsvoll
A. Thomas. Th. Braun.
Subscriptionliste circulirt.

Wichtig für Hausfrauen!

Auf einer Geschäftsreise an der Elbe hatte ich Gelegenheit, von einem dortigen Gutsbesitzer

1000 Pfund schneeweiße Gänsefedern und Dauen billig kaufen zu können. Wegen Mangel an Platz verkaufe diese zu folgenden Preisen:

Früher 1,75 Mk., jetzt 1,25 Mk.
2,25 " " 1,80 "
3,50 " " 2,90 "

Stoffe, Bettinlets in allen Preisen u Breiten am Lager.
Auf Wunsch werden die Betten gestopft und genäht, wofür nichts berechnet wird.

Anstergeschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mein bisher im Hause des

Herrn Schneider Peper,
Roonstrasse 16a,

gelegenes Handschuh-Geschäft spätestens zum 1. April nach
Roonstrasse Nr. 105

ins Haus der Wittfrau Kaufmann Schimmelpennin verlege.
Um ferneren geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll
Hugo Poppe,
Handschuhfabrikant.

Rath und Hilfe nach dem Naturheilprinzip

erhält Jeder, welcher an irgend einer Krankheit leidet, mit bestem Erfolg, namentlich durch meine

Special-Beandlung

über geheime Krankheiten aller Art für Frauen und Männer nach langjähriger Erfahrung.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.
D. Pieker, Altestrasse 13.

Radfahrclub „Fare well“, Bant.

Einladung

zu dem
am 10. März 1894
stattfindenden

Gala-Saalfest

in der Tonhalle

F. Raschke, Lothringen.

Saalföffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Entree 40 Pf., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben bei den Herren Wendland (Vereinslokal), Robert Wolf, Königstraße, M. Kost, Heppens, F. Krause, Seban, Th. Siem, S. Hemmen, Bant am Markt, im Festlokal, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Der Vorstand.

Krieger-Fechtverein.

Freitag, den 9. März 1894:



grosse Fecht-Maskerade

im

Saale der „Burg Hohenzollern“.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende, wenn's alle ist.

Der Reinertrag wird Statuten gemäß vertheilt. Karten sind zu haben bei den Kameraden Jochen Lubowski, Gerbersmann, Pape, Bürger, Vorjum, sowie bei sämtlichen Fechtmeistern und Abends an der Kasse.

Entree: Herrenkarten 1,25 Mk., Damentarten 0,75 Mk., Zuschauer 0,50 Mk.

Hierzu wird freundlichst eingeladen ganz Wilhelmshaven und Umgegend.

Der Vorstand.

Einladung

zu der

am Freitag, den 9. März,
im Lokale des Herrn Raschke (Tonhalle)
stattfindenden

Feier des I. Stiftungsfestes

des

Athletenclubs „Nordische Eiche“,

bestehend in

Concert, Theater, Vorträgen, Athletik, grossen Preisübungen
nebst nachfolgendem

BALL.

Musik von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.
Entree 75 Pf. Damen frei. Anfang 8 1/2 Uhr.

Karten sind zu haben bei Herrn Raschke, Herrn Barbier Gerbersmann und Lubowski und bei Herrn Gastwirth Hemmen.

Der Vorstand.

NB. Wegen Nacharbeiten auf der Kaiserl. Werft fängt das Theater später an.

Höhere Mädchenschule.

Die ordentliche

General-Versammlung

zur Feststellung des Voranschlags für 1894/95
und Wahl des Vorstandes wird

Freitag, den 9. März, abends 8 1/4 Uhr,
in den Schulräumen abgehalten werden.

Wilhelmshaven, den 7. März 1894.

Der Verwaltungsdirigent.

Zimmermann.

Zu verkaufen Ein 23 J. alt. jg. Mädchen,
im Schneidern und Haushalt erfahren,
sucht z. Mal oder früher Stellung
als Jungfer oder Bonne.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 11. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr:

Übung i. M. Das Commando.

Verein Humor.

Sonnabend, den 10. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

Vergnügen bei Thomas. Der Vorstand.



Veteranen-Verein Wilhelmshaven.

Freitag, den 9. d. Mts.:

Versammlung. Der Vorstand.



Krieger- und Kampfgenossen- Verein Heppens.

Versammlung

am Sonnabend, den 10. März 1894,
im Vereinslokal. Anfang 8 Uhr.

Tagesordnung:
I. Hebung der Beiträge.
II. Aufnahme neuer Mitglieder.
III. Bericht des Vorstandes.

Der Vorstand.

Beamtenvereinigung.

Behufs endgültiger Konstituierung des
Beamten-Wohnungs-Vereins findet am

Freitag, den 9. März,
Abends 8 1/2 Uhr,

im Parkrestaurant eine

General-Versammlung

statt. Bei der Wichtigkeit des zu be-
ratenden Gegenstandes wird um zahl-
reiche Betheiligung der Interessenten ge-
beten. Der beschlossene Beschlußfassung
wird ein kurzer Vortrag des Herrn
Hauptlehrers Ratte über „Werth und
Bedeutung der Erwerbs- und Genossen-
schaften“ vorausgehen. Auszüge aus
den Satzungsentwürfen sind im Werk-
arbeiter-Haus, bei Hrn. Bagebuh,
Roonstraße, und in unserer Verkaufsstelle,
Peterstraße, zwecks Entnahme
vorhanden. Auch Nichtmitglieder
der Beamten-Vereinigung können an
dieser Versammlung theilnehmen.
Der Vorsitzende.

Die Weiden

auf den Wällen der Schießstände auf
dem Schützenplatze zu Bant sollen auf
den Stämmen verkauft werden. Schrift-
liche Angebote sind bis zum 10. d. Mts.
an Herrn Uhrmacher B. Müller
in Bant einzureichen.

Der Vorstand
des Wilhelmshav. Schützenvereins.

Zum heutigen Geburtstage

unseres Freundes W. Jg. einen herz-
lichen Glückwunsch und ein donnerndes
Lebehoch, daß der ganze Keller bei
A. G. wackelt. Die dürftigen Seelen
hoffen, daß für Stoff gesorgt ist.
G. K. A. G. C. M. E. V. A. C.
und K. Jg.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).
Durch die Geburt einer Tochter
wurden hochgefreut

B. Grund u. Frau.
Wilhelmshaven, 7. März 1894.

Hurrah! ein Junge.

Dankjagung.

Allen denen, welche uns bei dem
Verluste unseres lieben Sohnes so hilf-
reich zur Seite standen und den Sorg
so reich mit Kränzen schmückten, sowie
dem Herrn Pastor Dr. Holtermann für
die trostreichen Worte am Grabe sagen
wir hiermit unsern tiefgefühltesten
Dank.
Heppens, 6. März 1894.

Johann Claassen u. Frau
nebst Angehörigen.